Ehrenamtskreis Asyl Dietmannsried Projekt "Fit for work" Beschreibung

Zusammenfassung: "Fit for work" ist als Initiative im Ehrenamtskreis Asyl der Marktgemeinde Dietmannsried im Februar 2016 entstanden. Asylanten streben im Rahmen der Integration in erster Linie eine bezahlte Arbeitsstelle an, bekommen aber häufig keine. Hier wie andernorts haben sie nur in wenigen Fällen Vollzeitarbeit oder dauerhafte Teilzeitjobs. Unser Ziel ist, den Weg zu einer regulären Arbeit zu bahnen. Das Projekt bezieht von Anfang an Frauen ein. Durch "fit for work" soll für sie unter ehrenamtlicher Anleitung eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit angeboten werden. Die anderweitig angebotenen Sprach- und Integrationskurse haben aus unserer Sicht Priorität. Übung und Erfahrung in verschieden handwerklichen Tätigkeiten sind verbunden mit Sprachübung. Durch Sehen, Handeln und Sprechen in Kleinstgruppen ist diese besonders effektiv weil sie realitätsbezogen ist. Auf diese Weise entstehen auch Entwicklung und Mut. In der vorgesehenen ca. vierzigminütigen Pause jedes Werkraumtags haben Kontakt, Austausch, Spaß und "how to do in Germany" Platz. Die Pausengestaltung ist damit ein wesentliches integratives Element in "fit for work".

Unsere Motivation für "fit for work"

Für viele Asylanten stellt das Fehlen einer manuellen Beschäftigung ein starkes menschliches Problem dar. Für Asylbewerber die bis zu 2 Jahre noch keinen bezahlten Job (oder im Winter keinen mehr) haben, ist die Untätigkeit emotional schwierig. Die Stufe zu regulärer Arbeit ist durch Sprach- und andere Probleme oft zu hoch und zu lange nicht überwindbar. Viele Asylanten sind emotional durch ihre Vergangenheit erschöpft. Die Beseitigung der langzeitigen Untätigkeit ist aller Mühe wert für die Betroffenen und gibt Sinn und Motivation für die Helfer.

Ziel von fit for work

"Fit for work" bietet untereinander verbunden in intensiver Weise Erfahrungen in *Beschäftigung, Sprachübung, Kontakt* auch in Termintreue und Strukturierung soweit sie für ein Beschäftigungsverhältnis noch eingeübt werden sollen; Folge: Aktivierung der Fähigkeiten der Teilnehmer und Effektivität des Projekts.

Wir stützen uns im Wesentlichen auf Sachspenden vor Ort. Natürlich bemühen wir uns zusätzlich um finanzielle Mittel.

Aktueller Stand

Ein Raum von 100 qm mit Magazin von ca. 60qm für das Vorhaben steht in einer früheren Werkstatt zur Verfügung. Ein Team von Ehrenamtlichen, ca. 14 Personen die die Beschäftigung anleiten oder die Initiative koordinieren und von weiteren ehrenamtlichen Helfern hat sich gebildet.

Die Anleiter sind in den verschiedenen Bereichen für die Teilnehmer vor Ort: ihre Zusammenarbeit und gegenseitige Vertretung ist vorgesehen, damit der zeitliche Aufwand zu den persönlichen Möglichkeiten passt.

Die Tätigkeitsbereiche sind niederschwellige Arbeiten.

- 1. Gestalten in Farbe, Holz u.a.
- 2. Reparaturen, Montage, Metall
- 3. Holzarbeiten
- 4. Anstreichen: Vorarbeiten und Malen

Seit 19. November 2016 haben wir zunächst jeden Freitag 17.30 bis 20.30 Uhr mit den Workshops schrittweise angefangen. Erweitert werden sollen die Werkraumtage auf workshops nach Vereinbarung und Bedarf am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Nachmittag von 14 / 15 bis 19 / 20 Uhr mit weiteren Initiativen und workshops:

Hauswirtschaftliche Frauengruppe

workshop Glaserarbeiten

Vernetzung mit Nachbargemeinden für Asylanten in analoger Lage

Unternehmung ca. alle 1 - 2 Monate Besichtigung / Ausflüge u. a.

Infoabende

Ehrenamtliche koordinieren das Projekt in verschiedenen Bereichen:

Versicherungs- und Rechtsfragen

Förderprogramme, Zuschüsse, Spenden, Ausgaben, Dokumentation

Sachspenden, Transporte

Vernetzung mit externen Beratern, Nachbarhelferkreisen,

Institutionen und Öffentlichkeitsarbeit

Ausbildungsplatz- und Jobsuche zusammen mit Institutionen

Weitere ehrenamtliche **Helfer unterstützen** die Arbeit von "fit for work" jeweils im Rahmen ihrer augenblicklichen Möglichkeiten

(Stand: 3 / 2017 var. 10 / 2017)